

Öffentliche Beschaffungspolitik und kleine Unternehmen: Beispiele aus UK¹

(David Wallburn, VK)

Beschreibung des Ansatzes

Die Beschaffungspolitik der Kommunalbehörden sollten geprüft und evtl. überarbeitet werden, um mehr kleinen Firmen die Möglichkeit zu geben, an öffentliche Ausschreibungen teilzunehmen. Das könnte in Marzahn-Hellersdorf angesichts der in den Interviews erwähnten geringen Nachfrage nach den Leistungen kleinerer Unternehmen besonders bedeutsam sein. Die Teilnahmebedingungen für Ausschreibungen der Kommunalbehörden machen es KMU oft schwer, an diese teilzunehmen. Um Kommunen vor Risiken zu schützen, schließen kommunale Regeln oft Firmen unter einer bestimmten Größe oder Kapitalausstattung aus oder verlangen eine finanzielle Garantie, die die Mittel vieler kleinerer Firmen übersteigt. Manchmal gibt es auch Ausschlussklauseln für Unternehmer, die sich schon einmal in finanziellen Schwierigkeiten befunden haben. Diese Restriktionen mögen zwar vernünftig erscheinen, doch zeigt die Erfahrung in einigen Verwaltungsbezirken, dass diese Vorsicht übertrieben ist und somit der öffentlichen Sektor ein wertvolles Instrument zur Förderung von KMU aus der Hand gibt. Dabei genügt es nicht die Vorschriften zu ändern sondern eine Werbekampagne zu starten die, kleinen Unternehmen auf die Änderungen und Chancen aufmerksam macht, sowie Verwaltungsmitarbeiterschulungen anzubieten, die auf die Besonderheiten des Mittelstandes aufmerksam machen, sind notwendig. Um ein wirksames Programm auf der Basis der öffentlichen Beschaffungspolitik aufzubauen genügt es aber nicht, Vorschriften zu ändern, es ist auch Werbung nötig, um die kleinen Unternehmen auf die Änderungen und Chancen aufmerksam zu machen, und die Verwaltungsmitarbeiter müssen geschult werden, um zu sicherzustellen, dass die Ausschreibungsbedingungen die Besonderheiten des Mittelstandes berücksichtigen. Es ist vielleicht auch von Nutzen, den kleinen Firmen Schulungsmaßnahmen anzubieten, damit sie in der Lage sind erfolgreich um Aufträge mit zu bieten.

In den USA ist der Einsatz der öffentlichen Beschaffungspolitik als Instrument der Wirtschaftsförderung gut entwickelt. Das Dezernat Mittelstandsdienstleistungen von New York City betreibt das Procurement Outreach Programme (POP) [etwa: Programm Beschaffungsgebiet], um kleineren Firmen so zu helfen. Der britische Small Business Service hat ein Programm mit ähnlichen Zielen, z.B. den „Weg des Lieferanten zur Regierung“, mit einer engagierten Website.

Warum ist der Ansatz für Marzahn-Hellersdorf/Ostdeutschland relevant?

In Marzahn-Hellersdorf werden bereits zunehmend Waren und Dienstleistungen bei kleineren Unternehmen beschafft. Natürlich stellt eine große Organisation wie die Bezirksbehörde für einheimischen Lieferanten eine wichtiges Geschäft dar. Es ist wichtig, die Regeln für Ausschreibungen mit Blick auf die Besonderheiten der KMU zu überprüfen. Schulungen für die Verwaltungsmitarbeiter, bei denen es nicht nur um die überarbeiteten Verfahrensweisen, sondern auch um das Verständnis für die Bedeutung des Programms geht, sind ebenfalls unabdingbar. Auch muss der örtlichen Geschäftswelt das Programm wirkungsvoll nahe gebracht werden. Möglicherweise brauchen manche Firmen Schulung und Hilfe, um vollen Nutzen aus dem Programm zu ziehen.

¹ Abgedruckt im Diskussionspapier "Unternehmertum stärken im Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf", in: *OECD LEED Local Entrepreneurship Series*, April 2007.

Selbst wenn die Bezirksbehörde alle Veränderungen vornimmt, die nötig sind, damit mehr kleine Unternehmen ihre Lieferanten werden, kann das nur funktionieren, wenn auch die Unternehmen selbst aktiv werden. Die in Marzahn-Hellersdorf bereits erzielten Erfolge zeigen, dass dies kein Problem ist, der Prozess muss jedoch genau beobachtet werden, um die aktuelle Nachfrage zu erhalten. Es sollte in der Verantwortung der Bezirksbehörde liegen, wirksam mit den örtlichen Unternehmen zusammenzuarbeiten.

Internetpräsentation zur weiteren Information

Website: <http://www.nyc.gov/html/sbs/html/contracts.html>

Website: <http://www.supply2.gov.uk>